



AGJ- Fachklinik Lindenhof



Jahresbericht 2025

AGJ Fachklinik Lindenhof

Klinik für suchtkranke Frauen

Vogesenstr. 17

79227 Schallstadt

Tel. 0 76 64 / 97 11-0

Fax 0 76 64 / 6 02 92

lindenhof@agj-freiburg.de

www.agj-fachklinik-lindenhof.de

Dr. med. Francesca Borlak

Chefärztin

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Annette Erhart

Therapeutische Klinikleitung

Dipl.-Sozialpädagogin (FH),

Suchttherapeutin (DRV-anerkannt)

Elmar Lutz

Verwaltungsleitung

Dipl. Betriebswirt (BA)

Inhalt

1. Allgemeines
2. Behandlung im Verbundsystem des AGJ-Fachverbandes
3. Suchtpolitisches Engagement
4. Schwerpunktprofile
5. Ausgewählte Ergebnisse
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Qualitätsmanagementsystem
8. Kunst im Lindenhof



Herausgeber:

AGJ-Fachverband für Prävention und

Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau

Verantwortlich: Gerlinde Köhlen (Vorstand)

Tel. 07 61 / 218 07 0

Fax 07 61 / 218 07 68

info@agj-freiburg.de

www.agj-freiburg.de

1. Allgemeines

Die AGJ-Fachklinik Lindenhof arbeitet auf der Grundlage der §§ 40 ff SGB V und §§ 9 ff SGB VI und erbringt Leistungen zur medizinischen Rehabilitation. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg hat der Einrichtung die staatliche Anerkennung im Sinne der §§ 35 und 36 BtMG erteilt. Außerdem besteht ein Versorgungsvertrag gemäß § 111 SGB V.

1. Behandlung im Verbundsystem des AGJ-Fachverbandes

Zum AGJ-Fachverband gehören Einrichtungen der ambulanten, teilstationären und stationären Suchthilfe. Eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit der jeweiligen Suchthilfeangebote ermöglicht eine Vernetzung der Schnittstellen (ambulante Vorbereitung/Vermittlung stationärer Behandlung - stationäre Entwöhnung/Adaption - ambulante Nachsorge - zusätzlich MAKS „Modellprojekt für Kinder von Suchtkranken“) zugunsten einer hohen Wirksamkeit für Behandlungsplanung, Behandlungserfolg und Nachhaltigkeit für die Rehabilitandinnen.

2. Suchtpolitisches Engagement

Die Klinik ist Mitglied in der *Caritas Suchthilfe (CaSu)*, sowie in der *Deutschen Gesellschaft Sucht (DG Sucht)* und im *Bundesverband stationäre Suchtkrankenhilfe „bus e. V.* Die therapeutische Klinikleitung ist zusätzlich auch Vorstandsmitglied des *Bundesverbandes Suchthilfe e. V. (bus e. V.)*, sowie als Dozentin in der *Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung in der Suchttherapie (DGWS)* tätig.

In den Steuerungsgruppen, wie auch den Mitgliederversammlungen der kommunalen Suchthilfenetzwerke Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sind jeweils die ärztliche und therapeutische Leitung vertreten. In den Steuerungsgruppen des Projekts „Schulterchluss – Jugendhilfe und Suchthilfe“ im Landkreis wie in der Stadt Freiburg, vertritt jeweils die therapeutische Leitung die stationäre Suchthilfe. Die ärztliche Klinikleitung ist zudem Mitglied in der Landesstelle für Suchtfragen e.V. in Baden-Württemberg.

3. Schwerpunktprofile

Die AGJ-Fachklinik Lindenhof hat 52 Betten für alkohol-, medikamenten-, drogen- und mehrfachabhängige Frauen. Angeschlossen ist eine interne Adaption mit 7 Betten für alkohol-, medikamenten-, drogen- und mehrfachabhängige Frauen. Es werden alle gängigen Module einer modernen Suchtrehabilitation angeboten.

Besondere Schwerpunkte:

- Mitbehandlung psychiatrischer Komorbidität wie Depressionen, Essstörungen, Angststörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, AD(H)S, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, nicht akute Psychosen.

- Aufnahme von Schwangeren inkl. Geburtsvorbereitung
- Mutter-Kind-Behandlung: Begleitkinder bis zum zwölften Lebensjahr bzw. Ende des Grundschulalters
- substitutionsgestützte Rehabilitation für Frauen und Schwangere

Die AGJ-Fachklinik Lindenhof hat sich über die Jahre hin zu einer Fachklinik mit dem Alleinstellungsmerkmal zur Versorgung schwer suchtkranker Frauen, Schwangeren und Müttern mit Kindern entwickelt. Dies zeigt sich insbesondere an der durchgehenden bundesweiten Nachfrage, vor allem auch von sozialen und/oder medizinischen Einrichtungen außerhalb des Suchthilfesystems und in der Vielfältigkeit der DRV – Regionalträger und Krankenkassen als Kostenträger.

4. Ergebnisse aus dem Jahr 2025

Auslastung:

Die Belegung lag am 18.12.2025 kumuliert bei 96,11 (Durchschnitt aller Abteilungen). Im Jahr 2025 wurden in der Entwöhnung insgesamt 166 Frauen und 44 Begleitkinder und in der Adaption 35 Frauen und 17 Begleitkinder aufgenommen.

Belegungsanteile der Kostenträger in der Entwöhnung:

DRV BW	26,01%
DRV Bund	34,10%
Andere DRVen	13,87%
Krankenkassen	25,43%
Selbstzahler	0,58%

Belegungsanteile der Kostenträger in der Adaption:

DRV BW	26,92%
DRV Bund	19,23%
Andere RV	11,54%
Krankenkassen	38,46%
Andere (LRA)	3,85

Verweildauer:

Die durchschnittliche Verweildauer aller 166 entlassener Rehabilitandinnen der Entwöhnungsbehandlung 110 Tage. Davon:

- regulär entlassene Rehabilitandinnen 137 Tage
- irregulär entlassene Rehabilitandinnen 44 Tage

Anteil HIV-positiver Rehabilitandinnen:

Wir behandelten keine HIV - positiven Rehabilitandinnen.

Anteil schwangerer Rehabilitandinnen:

Wir behandelten 3 schwangere Rehabilitandinnen.

Anteil substituierter Rehabilitandinnen:

Wir behandelten 8 substituierte Rehabilitandinnen.

Grundlage der Unterbringung gemäß § 35 BtMG:

Wir behandelten 4 Rehabilitandinnen gemäß §35 BtMG.

Haltequoten:

Die Haltequoten lag in der Entwöhnung bei 77,30% und der Adaption bei 96,30%.

Laufzeiten der Berichte

Es liegen uns keine Laufzeitberichte vor. Eine klinikinterne Auswertung ergab eine durchschnittliche Laufzeit von 8,3 Tagen.

Budgetauslastung:

Die Budgetauslastung Alkohol (alle DRVen) lag bei 102%.

Die Budgetauslastung Drogen (alle DRVen) lag bei 86%.

Therapeutische Versorgung KTL (Bericht 2024)

98,94 QP (Mittelwert der Vergleichsgruppe: 94,83).

Reha-Therapiestandards Alkoholabhängigkeit (ETM)

94,71 QP (Mittelwert der Vergleichsgruppe 94,71).

Subjektiver Behandlungserfolg (Bericht 2024)

72,77 QP (Mittelwert der Vergleichsgruppe 74,92).

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation (Bericht 2025)

Keine Qualitätspunkte

Peer Review (von 2024)

79,68 QP (Mittelwert der Vergleichsgruppe: 79,68).

Beschäftigte Berufsgruppen:

- Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, in Weiterbildung zur Sozialmedizin
- Fachärztinnen für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Suchtmedizinische Grundversorgung
- Pflegekräfte
- Sucht- und Psychotherapie
- Heil- und Kindheitspädagogik
- Klinischer Sozialdienst
- Ergo, Kunst- und Arbeitstherapie
- Sport- und Freizeittherapie
- Verwaltung
- Versorgungsbereich Küche
- Versorgungsbereich Reinigung
- Fahrdienst
- Haustechnik
- FSJ/Praktikantinnen
- Psychotherapeutinnen in Ausbildung (PiA)
- Praktikantinnen aller relevanter Fachbereiche

5. Öffentlichkeitsarbeit

Unter dem Titel „Suchtrehabilitation - wie geht das?“ bieten wir für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte monatliche Online-Infoveranstaltungen mit Themen rund um die Suchtrehabilitation in der AGJ-Fachklinik Lindenhof an. Vor- und Informationsgespräche finden alternativ auch per Telefon, Videokonferenz oder vor Ort statt.

Die Online-Infoveranstaltungen sind eine anonyme und unverbindliche Möglichkeit sich über das Rehaangebot zu informieren. Weiterhin sind sog. Erklärvideos auf der Website bereitgestellt. Hierin wird in kurzen Clips die Rehabilitation in der AGJ-Fachklinik Lindenhof erläutert.

2025 besuchten die Chefärztin und therapeutische Leitung Kooperationspartner in ganz Baden-Württemberg und referierten auf Tagungen und in Gremien über diverse suchtrelevante Themen und das Behandlungsangebot der AGJ-Fachklinik Lindenhof, u.a. bei dem Feuerlein Symposium in Heidelberg, bei der DHS-Tagung in Potsdam, bei der Ärztekammer Südbaden, bei dem Deutschen Suchtkongress in Berlin, beim Online-Impuls der Caritas Suchthilfe und bei der LSS-Tagung in Stuttgart.

Die Chefärztin gab ein Interview für einen Fernsehbeitrag beim SWR und es wurde ein Artikel zum „Dry January“ in der Badischen Zeitung veröffentlicht.

Die Chefärztin leitet zudem ein Kapitel in der S3-Leitlinie Screening, Diagnose und Behandlung alkoholbezogener Störungen und ist Co-Autorin im Kompendium der Psychiatrischen

Pharmakotherapie und im Jahrbuch Sucht (Erscheinungsjahr 2026), zudem hat sie an der Entstigmatisierungskampagne der DG-Sucht „Open Hearts- Open Minds“ mitgewirkt. Die therapeutische Leitung wirkt bei der S3-Leitlinie zu Kinderschutz mit.

6. Qualitätsmanagementsystem

Die Ergebnisse der internen Rehabilitandinnenbefragung für die Entwöhnungsbehandlung in 2025 wiesen wieder sehr erfreuliche Ergebnisse auf (Bewertungsskala: 1 = ausgezeichnet, 2 = gut, 3= teils/teils, 4 = schlecht).

Im Folgenden eine Auswahl:

- Atmosphäre in der Einrichtung: 1,75
- Medizinische Behandlung: 1,62
- Psychotherapeutische Einzelgespräche: 1,38
- Gruppentherapeutische Sitzungen: 1,59
- Sport- und Bewegungstherapie: 1,36
- Wassergymnastik: 1,13
- Angehörigenarbeit: 1,57
- Sozialberatung: 1,61
- Arbeit des pädagogischen Teams: 1,40
- Auswirkungen auf mein körperliches Wohlbefinden: 1,58
- Auswirkungen auf mein psychisches Wohlbefinden: 1,57
- Auswirkungen auf meine berufliche Situation: 1,80
- Auswirkungen auf Freizeitgestaltung: 1,64
- Zuversicht auf Suchtmittel verzichten zu können: 1,53
- Behandlung hat sich insgesamt gelohnt: 1,29

Im Mai 2021 wurde der AGJ-Fachverband erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert. Für die Fachkliniken des Verbandes wurde im Zuge des Stichprobenverfahrens die AGJ-Fachklinik Lindenhof extern auditiert, hier wurde zudem die Erfüllung der Anforderungen nach BAR CaSu (Rahmenhandbuch der Caritas Suchthilfe e. V.) überprüft. Die Einrichtung wurde somit als stationäre Rehabilitationseinrichtung entsprechend § 37 SGB IX, definiert gemäß den Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR), erfolgreich rezertifiziert. Insgesamt wurde uns durch die Zertifizierungsgesellschaft ProCum Cert eine sehr gute Beurteilung zugesprochen.

7. Kunst im Lindenhof

Die wechselnden Ausstellungen im Klinikgebäude der AGJ-Fachklinik Lindenhof sind fester Bestandteil des Klinikalltags. Es werden abwechselnd Werke gezeigt die im Rahmen der

Kunsttherapie entstanden sind und Werke von KünstlerInnen die ihre Arbeiten hier ausstellen. Die Ausstellung in der ersten Jahreshälfte beinhaltete Arbeiten von zwei Künstlerinnen, die als ehemalige Rehabilitandinnen ihre Werke präsentierten und zur Verfügung stellten. Die Arbeiten variierten von Malerei in verschiedenen Techniken über Druck auf Papier und Stoff bis hin zu Skulptur arbeiten. Im Herbst wurde eine Ausstellung zum Thema „Verwandlung“ eröffnet. Sechs Patientinnen präsentieren darin ihre künstlerischen Werke, die überwiegend im Rahmen der Kunsttherapie entstanden sind – einige aber auch während freigestalteter Kreativzeiten. Die vielfältigen Gestaltungen, ergänzt durch mehrere Texte wie Gedichte und Songtexte, sind prominent in den Fluren der Klinik zu betrachten



Francesca Borlak

Dr. med. Francesca Borlak
Chefärztin

Annette Erhart

Annette Erhart
Therapeutische Klinikleitung

Elmar Lutz

Elmar Lutz
Verwaltungsleitung

**Das Jahr 2026 wird uns weiterhin vor neue Herausforderungen stellen.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**